

## Anlage I

Begründung des Antrags auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Stadthaushalt 2020

### Kulturelle Bildung:

#### AG Künstler für Schüler

#### Aufbauprojekt für Eberswalder Schulen

Das Modellprojekt "Künstler für Schüler" im Landkreis Barnim wurde 2011 auf den Weg gebracht und ab 2012 erfolgreich weitergeführt. Die beteiligten professionellen KünstlerInnen sind freischaffend tätig und arbeiten in verschiedenen künstlerischen Disziplinen von Malerei, Grafik über Plastik bis zur Fotografie und Installation. Der „Tag der kulturellen Bildung in Eberswalde 2015“ fand auf Wunsch des Dezernenten im Eberswalder Atelier Sailer statt und richtete sich an Kunstlehrer der Eberswalder Schulen. Vom Kulturrat immer wieder bekräftigt, konnte dieser Tag seit dem jährlich durchgeführt werden. Wieder kamen die Kunstlehrer mit zahlreichen Wünschen zu neuen Projekten. Auch die Künstler hielten spannende Angebote bereit. Der Austausch über stattgefundene Kunstprojekte, die Begeisterung aller Beteiligten und die gute Aufnahme an den Schulen zeigten schnell, dass hier ein produktiver Weg eingeschlagen worden ist, welcher weiter gegangen werden sollte.

Die interessierten Kunstlehrer bekundeten dann auch schriftlich ihre Vorhaben, die Grobplanung für 2020 konnte gemacht werden. So möchten, entsprechend der beiliegenden ausgefüllten Belege:

28 Klassen/ Schülergruppen (ca. 550 Schüler) von 10 Eberswalder Schulen wollen an 33 Projekttagen mit 7 KünstlerInnen zusammenarbeiten. Von der 1. bis zur 12.Klasse, von der Grundschule, über dem Unterricht mit besonderem Förderbedarf bis zum Gymnasium. Alle Schulen sind in Eberswalde.

Eine Konkretisierung der Themen erfolgte bereits. Das Angebot über einen zusammenhängenden Projekttag zu entfalten, erwies sich in den vorangegangenen Kunstprojekten als besonders wirkungsvoll. Deshalb wurden die Planungen so aufgebaut und mit den Schulleitern abgesprochen.

Gerade das Heraustreten aus dem Alltag hilft oft, sich auch in der Gruppe anders schätzen zu lernen. Dank bisheriger Erfahrungen mit Schulklassen im Barnim bietet die AG vielfältige Möglichkeiten. Die praktische gestalterische Arbeit steht im Vordergrund, das Miteinander erleben, wie sich etwas entwickeln lässt und der Austausch über die entstandenen Werke sind wichtiger Bestandteil. Dem bekundeten Interesse der Lehrer, einige der geplanten Projektstage in die Ateliers zu verlegen, wird Rechnung getragen. Hier können die Kinder und Jugendlichen die Arbeitsorte der Künstler kennenlernen und dort selbst schöpferisch tätig werden. Die Erfahrungen machen den Lehrern Mut, nun ist der Projekttag außerhalb der Schule zum favorisierten Ziel geworden. Auch noch an den Folgetagen erleben die Lehrer die positive Wirkung eines solchen Lerntages außer der Reihe.

Die Schüler erhalten aber auch Unterstützung bei dem Erlernen neuer künstlerischer Techniken, wie Monotypie, Kaltnadelradierung, Linolschnitt, plastisches Gestalten mit Ton oder anderer Materialien und der Anwendung in persönlicher Auseinandersetzung. Das Bemalen der Flure in der GS Schwärzensee, wo das Hängen von Bildern an die Wände nach der Renovierung nicht mehr erlaubt ist, entwickelt sich zu einer sehr geschätzten Erfolgsserie. Auch das neue Angebot der Künstlerin C. Bergelt, mit den Schülern im Wald zu arbeiten und dort die direkte Naturerfahrung umzusetzen, ist nun Bestandteil des genutzten Angebots. Die Künstlerin Johanna Martin, welche direkt vor Ort zu Bauwerken und besonderen Orten in der Stadt mit den Klassen arbeiten will, setzt sich hier mit dem kulturellen Erbe, der Geschichte der Stadt auseinander und ermöglicht eine künstlerische Umsetzung der Erkenntnisse. Als neue Mitstreiterin konnte nun auch die Eberswalder Künstlerin Ina Abuschenko-Matwejewa gewonnen werden, mit Grundschulern zu arbeiten. Sie verfügt über besondere Qualitäten in der Malerei-Grafik und ihrer Vermittlung. Der Botanische Garten wird von ihr nun einbezogen.

Die wachsende Zusammenarbeit macht auch den Kunstlehrern Mut, ihren Teil des Bildungsangebots gewürdigt zu sehen und sich herauszuwagen. Auf Wunsch nach Erfahrungsaustausch untereinander konnte eine neue Reihe der Zusammenarbeit angeregt werden und auch eine weitere Ausstellung von Schülerarbeiten ist in Vorbereitung. Darüber hinaus werden die Lehrer auf Angebote der Stadt in Museum, Bibliothek oder der Galerie und auf den Tag der Kinder- und Jugendliteratur hingewiesen und ermuntert, mit ihren Schülern auch dort neue Kulturerfahrungen zu nutzen.

So hoffen wir, mit dem Aufbauprojekt die kulturellen Impulse, welche die Stadt ihren Bürgern vielfältig bietet, auch den Kindern und Jugendlichen etwas zu eröffnen und sie neugierig zu machen auf eine erweiterte Wahrnehmung. Nur wer weiß, was möglich ist, kann auch darin kundig wandeln.

Der besonderen Herausforderung, anspruchsvolle Projekte in den Klassen anzubieten, sehen sich die KünstlerInnen gewachsen, besonders, da von den Kunstlehrern nun so ein starkes Interesse benannt wurde. Mit ganzen Klassen (26 Schülern) auch im Atelier schöpferisch zu arbeiten, wird erfolgreich bewältigt.

In diesem Sinne steht der Antrag des Aufbauprojekts für Schüler der Eberswalde Schulen und hofft auf Ermöglichung.